



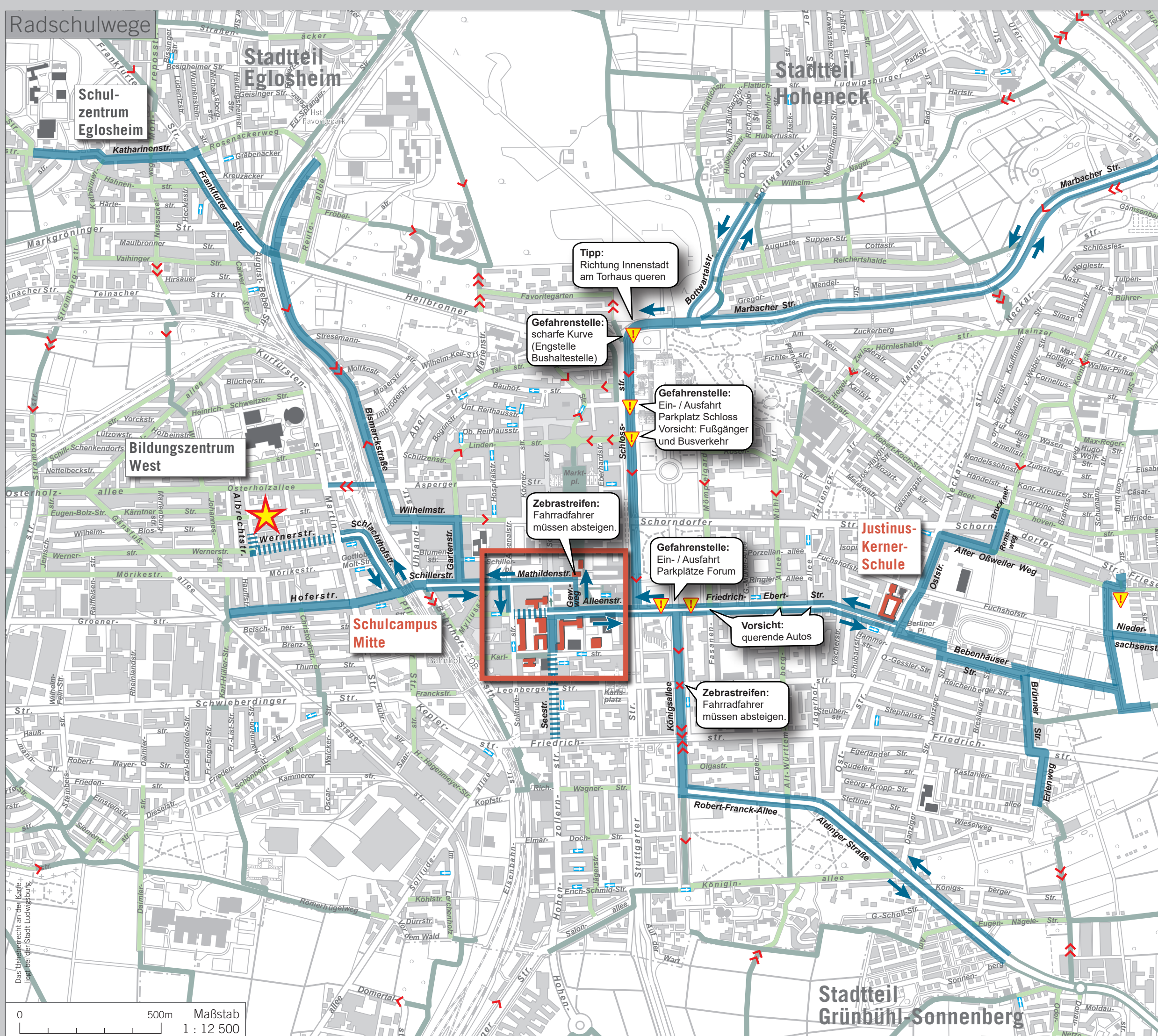
## Radschulwege 2022 Schulcampus Mitte Justinus-Kerner-Schule

### Sicher mit dem Rad zur Schule

Dieses Faltblatt hilft Eltern sowie Schülerinnen und Schülern, eine geeignete und sichere Radwegverbindung zu ihrer Schule zu wählen. Es empfiehlt auf der Grundlage des heutigen Radwegeangebots mit seinen Lücken und Problemstellen nicht immer die kürzesten Wege. Im Rahmen des Ausbaus der weiteren Radwege in den nächsten Jahren wird die Radwegeempfehlung für Schulen laufend aktualisiert.

#### Auf der Vorderseite des Faltblattes finden Sie:

- in Blau: empfohlene Hauptrouten zu den Innenstadtsschulen und zur Justinus-Kerner-Schule.
- in Grün: sonstige wichtige Radwege, die gemeinsam mit einer Vielzahl verkehrsarmer Wohngebietsstraßen die Verbindungen zum Hauptnetz der Schulradwege darstellen.
- Hinweise auf örtliche Gefahrenstellen, starke Steigungs- bzw. Gefällestrrecken und weitere Besonderheiten. Für die sonstigen Radwege ist zusätzlich erkennbar, ob Straßen auf einer oder beiden Seiten über separate Radwege verfügen oder ob in verkehrsarmen Straßen die Fahrbahn zu nutzen ist.



### Zeichenerklärung

## Radschulwege



empfohlener Radschulweg



Fahrradstraße



gefährliche Stelle



absteigen



Tunnel; Brücke



Steigung 3-7%, >7%

## sonstige Radwege

sonstige Radverbindungen, Schutzstreifen oder Feldwege



verkehrsarme/verkehrsberuhigte Straße (Tempo-30-Zone)



gefährliche Stelle



absteigen



Tunnel; Brücke



Steigung 3-7%, >7%



Einbahnstraße



Einrichtung von zwei Einbahnstraßen in der Albrechtstraße. Radverkehr ist in beide Richtungen möglich.  
Achtung: Autos können entgegenkommen.

### Impressum

Herausgeberin: Stadt Ludwigsburg  
Fachbereich Sicherheit und Ordnung, Fachbereich Nachhaltige Mobilität,  
Wilhelmstraße 11, 71638 Ludwigsburg  
Illustration: helios.bz und Fachbereich Stadtplanung und Vermessung  
Bildrecht Titel: AGFK - Marcus Gloger  
Layout/Kartensatz: Fachbereich Stadtplanung und Vermessung  
Druck: Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH,  
Kronenbergstraße 10, 74321 Bietigheim-Bissingen  
Auflage: 600/08/2022



Radschulwegbefragung 2014

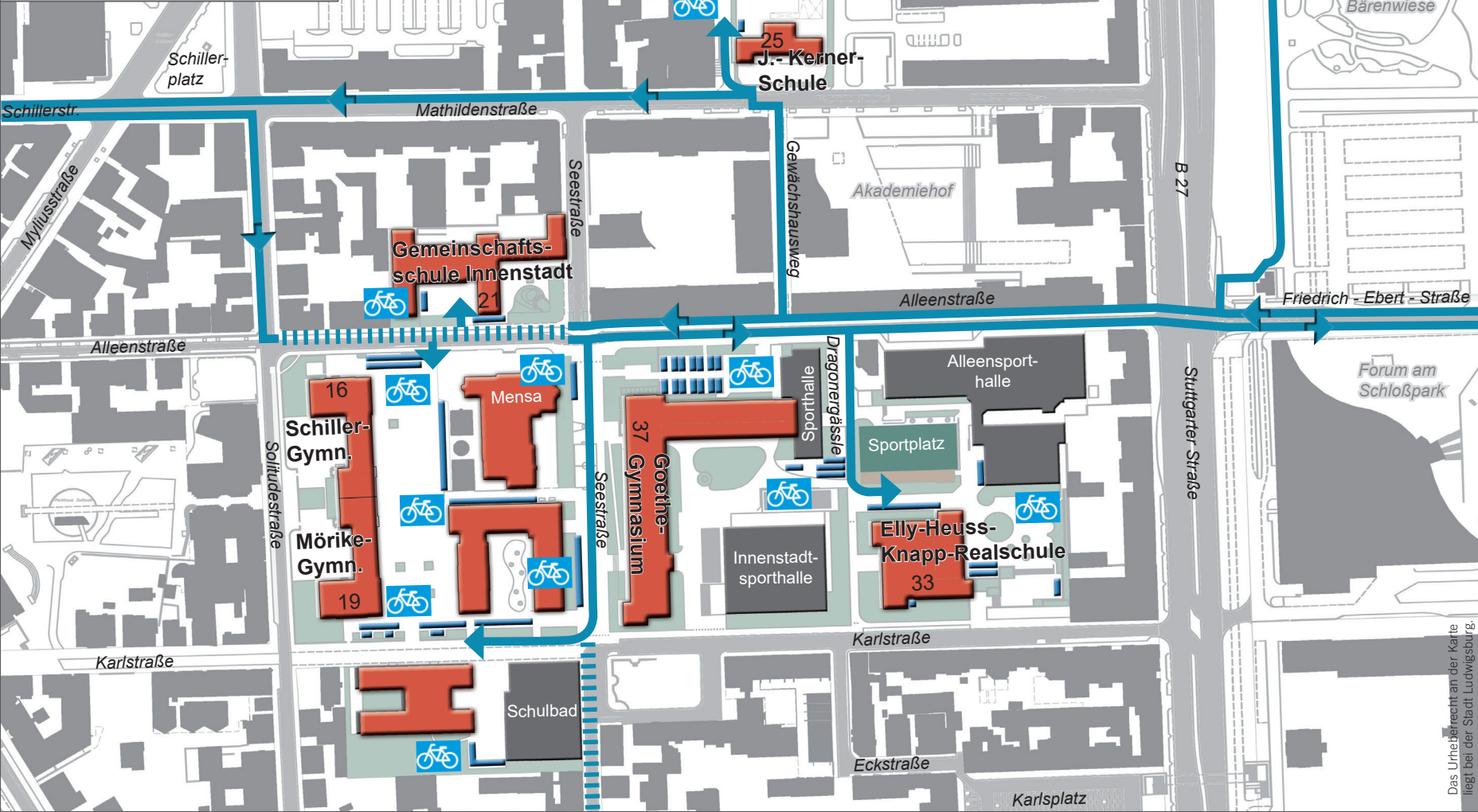
Als zweite Stadt in Baden-Württemberg hat Ludwigsburg die Radschulwege aller Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe erfasst. Das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) hat dafür eine Online-Befragung vorbereitet, die in einer intensiven Beteiligungsphase mit Lehrern, Schülern, Eltern und Schulbeiräten durchgeführt wurde. Für die Schulwege wurden Problempunkte benannt und kategorisiert. Dadurch entstand ein sehr gutes Bild über die tatsächlichen Schulwege und die Nutzung der vorhandenen Radrouten. Diese Erkenntnisse bestimmen entscheidend mit, welche Prioritäten im Ausbau des Radwegenetzes gesetzt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

Ergebnisse der Radschulwegbefragung  
[www.ludwigsburg.de/radschulweg](http://www.ludwigsburg.de/radschulweg)

Senden Sie Ihre Anregungen oder Fragen bitte an die Stadt Ludwigsburg  
Fachbereich Nachhaltige Mobilität  
fahrrad@ludwigsburg.de





Schulcampus Mitte



Wege und ihre Nutzung

Nachfolgend werden die unterschiedlichen Wegeangebote zum Radfahren erläutert. Denn es gibt Wege, die unbedingt benutzt werden müssen und Wege, die benutzt werden dürfen.

Radwege

-  Radwege mit diesem Verkehrszeichen müssen von Radfahrern benutzt werden.
-  Getrennte Geh- und Radwege. Für Radfahrer benutzungspflichtig. Fußgänger- und Radfahrerbereiche werden durch eine weiße Linie voneinander getrennt. Beispiel: Parallel zur B 27 durch die Bärenwiese.
-  Gemeinsame Geh- und Radwege. Auf einer gemeinsamen Fläche mit den Fußgängern müssen die Radfahrer diesen Weg benutzen. Radfahrer müssen auf die Fußgänger Rücksicht nehmen und die Geschwindigkeit anpassen.
-  Radfahrer haben auf der Fahrradstraße Vorrang und dürfen nebeneinander fahren. Andere Fahrzeuge dürfen die Straße benutzen, wenn sie per Zusatzschild zugelassen sind. Radfahrer dürfen weder gefährdet noch behindert werden. Als Höchstgeschwindigkeit gilt: Tempo 30.

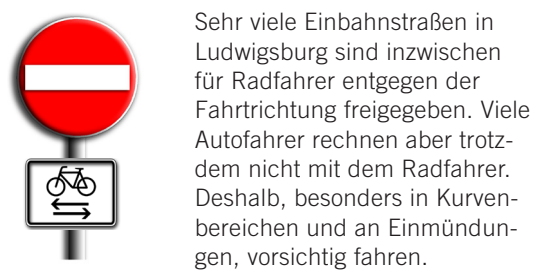
Gehwege

Radfahren auf Gehwegen ist nicht nur verboten, sondern auch gefährlich. Autofahrer, die aus Einfahrten herauskommen, rechnen nicht mit Radverkehr. Wenn also zu viel Verkehr auf der Fahrbahn ist und man sich dort nicht zu fahren traut, lieber auf eine Seitenstraße ausweichen.



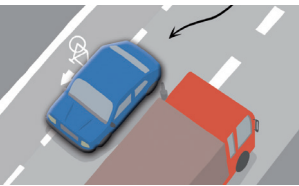
Wenn ein Gehweg allerdings mit dem Zusatzschild „Radfahrer frei“ gekennzeichnet ist, kann er auch vom Radfahrer benutzt werden. Dabei aber auf die Fußgänger achten. Diese haben Vorrang!

Einbahnstraßen in Gegenrichtung



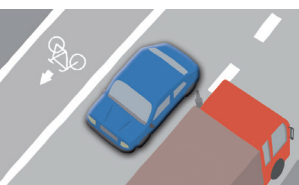
Schutzstreifen

werden durch eine unterbrochene Linie abgetrennt. Radfahrer müssen sie benutzen. Der Autoverkehr darf sie aber bei Bedarf mitbenutzen, jedoch nicht zum Halten.



Radfahrstreifen

werden durch eine durchgängige Linie abgetrennt und müssen vom Radverkehr benutzt werden. Autofahrer dürfen sie nicht benutzen, auch nicht zum Halten.



Zweirichtungsradwege

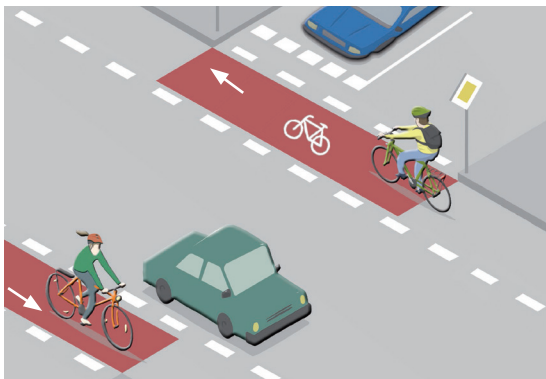
Manche Radwege liegen auf einer Seite der Fahrbahn, dürfen aber in beide Richtungen befahren werden.

Da die Unfallgefahr beim Fahren auf der linken Seite der Fahrbahn wesentlich höher ist, muss hier an Grundstücksausfahrten und bei querenden Straßen besonders aufgepasst werden.

Radwege an beiden Straßenseiten

Wenn sich an beiden Seiten der Straße Radwege beziehungsweise Radschutzstreifen befinden, dann ist immer der Radweg auf der rechten Seite zu benutzen.

Wer den Radweg auf der linken Seite benutzt, fährt als „Geisterfahrer“. Er kann bei einer Aus- oder Einfahrt und bei Einmündungen von Straßen leicht übersehen werden.



Gefährliche Situationen

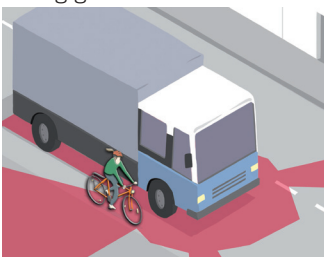
Parkende Autos / Dooring Zone

Parkende Autos können für Radfahrende leicht zur Falle werden. Wenn sich plötzlich eine Autotür öffnet, ist es oft zu spät und es kommt zum Sturz. Daher wird häufig ein Sicherheitsabstand zwischen Auto- und Radverkehr, die sog. Dooring-Zone markiert und der Radverkehr wird links der Markierung geführt.



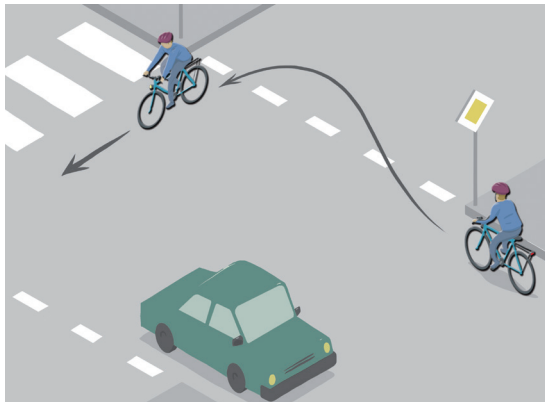
Der tote Winkel

Trotz Rück- und Seitenspiegel gibt es einen Bereich, in dem Fahrzeugfahrer nichts sehen können – der sogenannte tote Winkel. Wenn ein Lkw-Fahrer das Fahrrad neben sich nicht sieht, wird es richtig gefährlich. Daher: Nicht zu dicht neben einem Fahrzeug stehen und vor allem nicht neben einem Lkw oder Bus vorbeifahren. Am besten hinter großen Fahrzeugen bleiben.



Das Linksabbiegen

Indirektes Linksabbiegen bedeutet, dass der Radfahrer erst über eine Kreuzung fährt, dann hinter der Kreuzung anhält, sie parallel zu den Fußgängern überquert und dann seine Fahrt fortsetzt. Das benötigt etwas mehr Zeit, ist aber sicherer.



Wichtig: Immer Helm tragen

Helm tragen ist keine Pflicht, schützt aber vor Verletzungen. Der richtige Sitz ist wichtig



Hinweis für die Eltern

Lassen Sie sich durch diese ausführlichen Sicherheitshinweise nicht davon abhalten, ihr Kind mit dem Fahrrad zur Schule fahren zu lassen. Denn viele Gründe sprechen dafür:

- Gesundheit und Fitness  
Unsere modernen Lebensgewohnheiten führen oft zu Bewegungsmangel und dessen gesundheitlichen Folgen. Hier bietet die morgendliche Fahrt mit dem Fahrrad den idealen Ausgleich und einen guten Einstieg in den Lerntag.
- Selbstvertrauen und Selbstständigkeit  
Wer die Schule mit dem Fahrrad erreicht, erlebt den Schulweg bewusster, lernt sich räumlich zu orientieren und bekommt mehr Selbstvertrauen. Dadurch erweitert er auch in der Freizeit seinen Aktionsradius und wird selbständiger.
- Mobilitätsverhalten  
Früh erlerntes Mobilitätsverhalten setzt sich im Erwachsenenalter fort, so dass die Nutzung des Fahrrads immer eine Selbstverständlichkeit sein wird.

Wir empfehlen daher den Eltern, mit Ihren Kindern den gesamten Schulweg mehrmals und zu verschiedenen Zeiten mit dem Fahrrad abzufahren. Dabei können auch Alternativstrecken ausprobiert werden, wenn sie sicherer erscheinen.

Allgemeine Infomation

Generell gilt innerorts 1,5m Seitenabstand zu Radfahrenden.